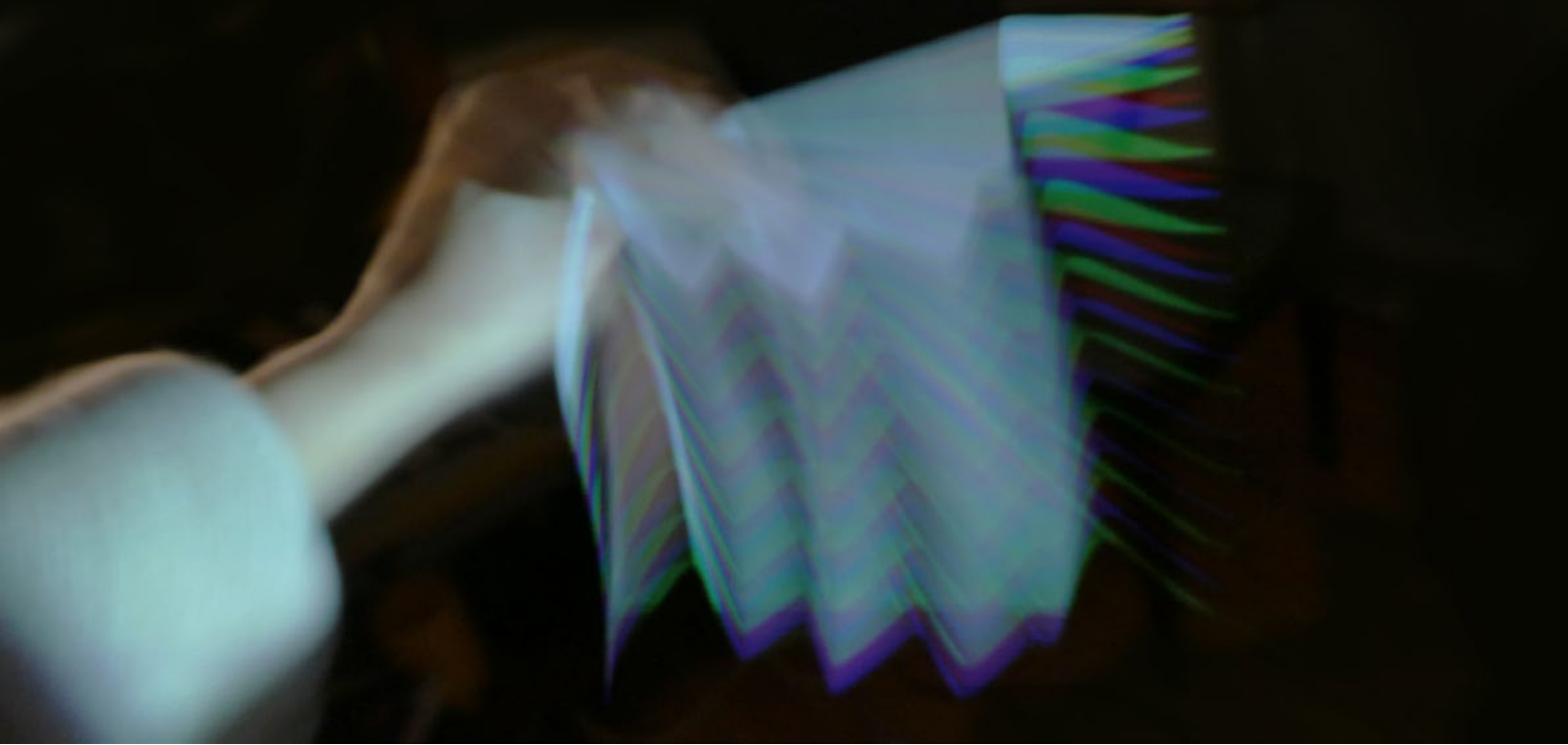


**(un)sichtbare Möglichkeiten**

Ausstellung der Schüler\*innen der Carl-Humann-Grundschule  
im Rahmen des Programms Max – Artists in Residence an Grundschulen



*“In der Wissenschaft gleichen wir alle nur den Kindern,  
die am Rande des Wissens hier und da einen Kiesel aufheben,  
während sich der weite Ozean des Unbekannten vor unseren Augen erstreckt.”  
Sir Isaac Newton (1643 -1727).*

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir möchten Sie herzlich zur Schüler\*innenausstellung 2019-2020 der Carl-Humann-Grundschule einladen.

Die ausgestellten Werke und Projekte sind das Ergebnis der Begegnung zwischen den Schüler\*innen und der Künstlerin Vanessa Farfán, die seit 2018 einen Raum der Carl-Humann-Grundschule als ihr Atelier eingerichtet hat.

Von **Fr. den 04. 09.**  
bis **Mo. den 07. 09.**

**10.30 - 14.00** Uhr  
und  
**15.30 - 19.00** Uhr

im:

*erstererster, Verein für Designkultur e.V.*

**Pappelallee 69, 10437 Berlin**

Zusätzliche Besuchszeiten sind nach Vereinbarung möglich: 017672961632 (Vanessa Farfán)

Um die Verbreitung von COVID zu verlangsamen, indem Menschenansammlungen vermieden werden, wird es keine offizielle Eröffnung geben. Beim Besuch der Ausstellung bitten wir Sie, die entsprechenden Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Das Programm Max – Artists in Residence an Grundschulen, ausgezeichnet mit dem Zukunftspreis für Kulturbildung 2018 – DER OLYMP! der Kulturstiftung der Länder und der Deutsche Bank Stiftung, ermöglicht Künstler\*innen aus unterschiedlichsten Gattungen für mindestens ein Jahr ihr Atelier in einer Grundschule einzurichten. Eine von gegenseitiger Inspiration getragene Atmosphäre ermöglicht den gemeinsamen künstlerischen Prozess, denn hier trifft die Arbeit am eigenen Werk auf die Begegnung mit Lehrenden und Schüler\*innen. Das Atelier als Raum innerhalb der Schule in Abgrenzung zum Unterricht setzt Impulse zur Integration von Ästhetischer Bildung im Schulalltag.

Max –Artists in Residence an Grundschulen

Ein Programm der Stiftung Brandenburger Tor in Kooperation mit der Universität der Künste Berlin

Gefördert von der :

